

sich nicht viel dagegen sagen. Die Gründungskosten, die unverhältnismäßige Arbeit, die Unzuträglichkeit eines Geldzeichens werden die Unternehmer bald selbst spüren, später vielleicht auch noch die Gefahr der Verluste durch ungetreue oder nachlässige Sammlung erkennen."

Wir sprechen gewiß im Sinne aller Gutgesinnten im Lande, wenn wir sagen: Wer in unserer Zeit dem Volke diese ausgedachte Gelegenheit zum Sparen verdächtigt und davon abwändig zu machen sucht, der ist nicht ein Freund, sondern ein Feind des Volkes. Die Einwendungen aber, die der Beobachter dagegen macht, sind geradezu lächerlich und bei den Haaren herbeigezogen, nur daraus überhaupt ersklärt, weil die Pfennigspartassen im Gegensatz zu der Demokratie, die nichts für das Volk besitzt, von den Konservativen ins Leben gerufen wurden. Wenn der Beobachter schließlich auch noch gegen die Pfennigspartassen die Gefahr der Verluste durch ungetreue und nachlässige Sammlung ins Feld führt, so halten wir ihm die "ungeheure und nachlässige Verwaltung", die den Volksparkrath herbeigeführt hat, vor Augen, damit er endlich einmal lerne, sich schämen und schweigen, wo ihm am Wenigsten zusteht das Wort zu führen.

In Hedelfingen Oa. Cannstatt verkaufte ein dortiger Weinbergbesitzer seinen diesjährigen Traubenertrag von ca. 1/2 Morgen Weinberg an einen Wirth und Metzger hier um den gewiß noch nie dagewesenen Preis von — 50 Leberwürsten. Es ist dies ein sprechender Beweis für die Herbstaussichten im Allgemeinen! — Am Donnerstag den 19. d. M. Morgens gegen 9 Uhr kam der 33 Jahre alte Schneider Stätter von Pleidelsheim um zu betteln, in das Wohnhaus des Bauern Christian Schweißer in Gemrigheim im Oa. Besigheim. Dort traf er nur das 12jährige Töchterchen des Schweißer, welches den Stätter mit dem Bemerkten abwies, ihre Eltern seien im Weinberge. Nachdem er sich vergewissert hatte, daß in der That sonst niemand im Hause sei, ließ er sich von dem Mädchen unter dem Vorzeichen, er wolle seinen Stock abschneiden, ein Messer geben. Raum hatte er aber ein solches erhalten, packte er das Kind und verlangte unter dem Drohen mit Erschlagen die Herausgabe der Kastenschlüssel. Dem Mädchen gelang es jedoch, sich loszureißen, zu entfliehen und um Hilfe zu rufen, worauf Stätter durch herbeigeeilte Nachbarsleute festgenommen und dem Schultheißenannte übergeben wurde, welches denselben an das Amtsgericht Besigheim abliefern ließ.

Wien., 19. Okt. Polnische Blätter melden, daß die russische Regierung bei Kischinew 100 000 Mann konzentrierte, und daß in ganz Galizien von russischen Agenten ungeheure Futtervorräthe aufgekauft werden.

Wien., 18. Okt. Der irsinnige Mörder, von dem wir jüngst berichteten, daß er der steirischen Irrenanstalt in Weißberg entsprungen war, ist tot eingefangen. Nachdem er seine Mutter umgebracht, verbreite sich verlorenen Samstag die Kunde, daß in Festen ein fünfjähriger Knabe zum Brunnen gegangen und nicht mehr zurückgekehrt sei. Eine sofort unternommene Streifung der Gendarmerie ergab, daß Hawranek, so hieß der Wahnsinnige, es gewesen, der den Knaben weggelockt und getötet hatte. Seiner selbst konnte man aber noch nicht habhaft werden, und er konnte, mit einer Schaufel und einem zweischneidigen Messer ausgerüstet, seine gefährliche Wanderung weiter forsetzen. In einem Tuche soll er einen Topf mit der Lunge und dem Herzen des ermordeten Knaben getragen haben, die er kochen wollte, um sich durch den Extrakt unsichtbar zu machen. Am Morgen des letzten Sonntag (15. d.) gegen 4 Uhr früh tauchte er plötzlich in Opoltz auf und trat in die Reusche des Schuhmachers Ungar mit dem Grufe: "Gebt sei Jesus Christus, jetzt sangen wir an." Er stürzte sofort auf die Bewohner der Hütte los und brachte den beiden Eheleuten, sowie drei kleinen Kindern lebensgefährliche Verwundungen bei.

Hierauf stellte er auch noch das Haus in Brand und ergoß sich an dem Brassen und Weitergreifen der Flamme. Nur dem Umstande, daß ein Lehrlinge und ein Kind seiner Mordlust entwischten waren, ist die Rettung der Verwundeten vom Flammen-tode zu danken gewesen. Entseztvolles Grauen bemächtigte sich nun der ganzen Bevölkerung des Dorfes. Die Bauernrotteten sich zusammen und begannen unter Aufsicht der Gendarmerie eine Jagd auf das Ungeheuer zu machen. Hawranek selbst hatte sich aber mittlerweise bis zum höchstgelegenen Bauernhause am Bachern geschlüchtet. Schön wollte er sich dort auf das Weib des Grundbesitzers Betrich, das sich in gezeugten Umständen befindet, stürzen, als dieselbe ihm zuwinkte und ihm mit einem Beile einen kräftigen Hieb auf den Kopf versetzte. Nun versuchte der Wahnsinnige mit dem Messer auf den Bauer selbst

einzuordnen, von dem er aber einen zweiten Hieb auf den Rücken erhielt. Er machte noch einige Schritte und brach endlich zusammen. Bald darauf langten seine Verfolger an und nahmen den tödlich verletzten Mörder in Empfang. Man brachte ihn auf einem Wagen nach St. Kunigund, woselbst er, ohne weiter eine Mitteilung oder Auskunft gemacht zu haben, verschied.

Belfort., 23. Okt. Das Haus Japy Frères in Beaucourt hat von Paris einen Drohbrief des "Dynamitkomite's erhalten, daß man ihre Fabriken in Brand stecken und sie selber tödtschlagen würde, wenn sie nicht binnen 14 Tagen den Arbeitslohn um 30 Prozent erhöhten.

Paris., 19. Okt. Graf Ignatieff weist seit einigen

Tagen hier und hatte gestern eine Unterredung mit Duclerc.

Es ist anzunehmen, daß er offiziös die von Stoboleff begonnenen Intrigen fortsetzte.

Paris., 21. Okt. Der "König. Btg." wird geschrieben: General Ignatiem besuchte während seines jüngsten biesigen Aufenthaltes Greve, Duclerc, Gambetta und andere Republikaner, denen er aufzubinden suchte, daß Bismarck mit der Absicht umgehe, binnen kurzem Luxemburg zu Deutschland zu schlagen. Ignatiem bot alles auf, um den Franzosen ein Zufluchtheben mit Russland mundgerecht zu machen. Das Gerücht, daß er nächstens wieder ans Änder kommen werde, entstand dadurch, daß er verschiedenen französischen politischen Figuren die Versicherung ertheilte, der Zar habe den festen Vorsatz, ihn nach Ablauf des Jahres 1882 wieder an die Spitze Russlands zu stellen.

London., 18. Okt. Die Eingeborenen im Innern von Egypten weigern sich, Steuern an die Europäer zu zahlen, bis Arabi seine diesbezüglichen Befehle zurückgezogen habe.

New-York., 19. Oktbr. In Knoxville erschoss gestern Major O'Conner den General Mabry auf offener Straße, weil der General gedroht hatte, Christen zu tödten. Der Sohn des ermordeten Generals Mabry schoß hierauf den Major O'Conor nieder. Im selben Momente entlud sich die Schußwaffe des zu Tode getroffenen O'Conner und tödte den Sohn Mabry's.

Die Polizei brachte die Leichen in die Spitätkammer. Die Affaire machte ungeheures Aufsehen. General Mabry und Major O'Conor hatten mit Auszeichnung in den Konföderierten-Armee gebient. Die Polizei brachte die Leichen in die Spitätkammer. Die Affaire machte ungeheures Aufsehen. General Mabry und Major O'Conor hatten mit Auszeichnung in den Konföderierten-Armee gebient.

Herbstbericht.

Beutelsbach., 23. Okt. Lese im vollem Gang. Quantität schlägt vor. Qualität befriedigend.

Stetten., 23. Okt. Erlös aus dem Portugiesermost des Hofkammerlichen Weinbergs 67—71 M. pr. hl für erste Sorte, Gewicht 77°, und 52 M. pr. hl für zweite Sorte, Gewicht 73°. (Gewicht im Jahre 1881: 80—82°, im Jahre 1871: 74°.)

Gaisburg: Quantum 1500 hl, Rohraeder: Quantum 700 hl. Weinlese je den 23. Oktober begonnen.

Weihingen a/N., 23. Okt. Ein Kauf gebeuter Hohenheimer Wein 108 M. pr. 3 hl.

Besigheim., 23. Okt. Lese beendigt. Einige Räuse austrocknend, Gelegenheit zu Einfäulen. Das zum Verkauf angemeldete Quantum ist in 4 Klassen eingeteilt und das Verzeichniß hierüber in der Nähe der Kelter zur Einsicht aufgelegt. Den 5. Weinheutigen Versteigerung des Frühgewächses der Weingärtnergesellschaft kostete I. Klasse 50 M., II. Klasse 35—40 M. pr. hl.

Freudenthal., 23. Okt. Räuse zu 21 und 22 M. pr. hl.

Hessigheim., 23. Okt. Lese beendigt. Preis 30 bis 34 M. pr. 1 hl. Vorrath 1000 hl.

Klein-Ingersheim., 23. Okt. Lese beendigt. Vorrath 300 hl.

Flein., 22. Okt. Lese des Frühgewächses nahezu beendigt. Verkäufe zu 43—45 M. pr. hl. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.

Die rauhe Winterszeit naht mit Riesenschritten und da u. dort wird sich bald das Bedürfnis nach einem praktischen Ofen geltend machen. Als einen solchen können wir "Meyer's Patent Hohe-Wofose" bezeichnen, welcher zweckmäßig und für jede Haushaltung passend konstruit ist und dabei den geringsten Brennstoffverbrauch beansprucht. Wir verweisen im Uebrigen auf die in unserem Blatt von Zeit zu Zeit erscheinende Annonce.

Rebigitz, gebrückt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamt-Schörndorf.

Trägerlohn vierfach. 9 s.
Infektionspreis:
die dreipfältige Zelle oder
deut. Raum 10 s.

Nr. 127.

Samstag den 28. Oktober

1882.

Bekanntmachungen

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

welche in den nächsten Tagen die Strafinspektionen-Protokolle pro Späthjahr 1882 erhalten werden, haben für sofortige Befestigung der Defekte Sorge zu tragen und die Erledigung längstens bis 1. März 1883 höher nachzuweisen.

Den 27. Oktober 1882.

R. Oberamt.
Baum.

Von den für die armenen Hagelbeschädigten des Bezirks angeschafften Speiskartoffeln haben wir weiter zugetheilt: Althelberg 20 Ctr. Boltmannsweller 30 Ctr. Hohengebr. 30 Ctr. Winterbach 120 Ctr. zusammen 200 Ctr., welche am nächsten Samstag Mittags 12 Uhr auf der Eisenbahn-Station Winterbach in Empfang zu nehmen sind; ferner

Geraffelten 152 Ctr. Hebsack 36 Ctr. Nohrbronn 12 Ctr.

zusammen 200 Ctr., welche am nächsten Samstag Mittags 12 Uhr auf der Eisenbahn-Station Grünbach abzuholen sind.

Wir vertrauen zu den Ortsamtsbehörden, daß sie die Unternehmung pflichtmäßig vornehmen werden.

Den 27. Oktbr. 1882.

R. gem. Oberamt.
Baum. Finch.

Von den für die armenen Hagelbeschädigten des Bezirks angeschafften Speiskartoffeln haben wir weiter zugetheilt: Althelberg 20 Ctr. Boltmannsweller 30 Ctr. Hohengebr. 30 Ctr. Winterbach 120 Ctr. zusammen 200 Ctr., welche am nächsten Samstag Mittags 12 Uhr auf der Eisenbahn-Station Winterbach in Empfang zu nehmen sind; ferner

Geraffelten 152 Ctr. Hebsack 36 Ctr. Nohrbronn 12 Ctr.

zusammen 200 Ctr., welche am nächsten Samstag Mittags 12 Uhr auf der Eisenbahn-Station Grünbach abzuholen sind.

Wir vertrauen zu den Ortsamtsbehörden, daß sie die Unternehmung pflichtmäßig vornehmen werden.

Den 27. Oktbr. 1882.

Gerichtsschreiber

Geiger.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des August Leutz, gewesenen Kronenwirts in Thomashardt, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlüftermins aufgehoben worden.

Den 24. Okt. 1882.

Gerichtsschreiber

Geiger.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckers und Wirths Ludwig Leutz in Thomashardt, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlüftermins aufgehoben worden.

Den 24. Okt. 1882.

Gerichtsschreiber

Geiger.

Als Verwalter ist Gemeinderath Christian Kröß, Lammwirt dahier, bestellt, und die Verkaufscommission besteht aus dem Schultheißen Krieger und Gemeinderath Marx in Oberurbach.

Oberurbach, den 10. Oktbr. 1882.

Namens der Vollstreckungsbehörde:

Schultheiß Krieger.

W e i l e r.

Einen schönen, 11 Monate alten

Färren, Simmentaler Rasse

hat zu verkaufen Schultheiß Schnabel.

Montag den 30. ds im Schwanen.

Oval-Rahmen

empfiehlt Buchbinder Euchner.

Bilder aller Art werden accurat und billig eingeraumt.

Den 26. d. J. stattgefundenen

Vertheilung der Prämien obiger Stiftung

erhielten wegen Lebensrettung

1) Schultheiß Wizemann Btw. 2 M. wegen Dienstbotentreue.

2) Rosalie Högl bei Hrn. Huf in Großheppach 14 M.

3) Friedr. Högl bei Geschwister Huf

brot. 10 M.

4) Marie Steiner bei Fr. Dr. Schmidt Witwe 8 M. 50 s.

5) Friedr. Högl bei Fr. Rapp 8 M. 50 s.

6) Caroline Ritter bei Hrn. Schaal

Eine achtbare Familie sucht auf Martini d. J. ein ehrliches, solides und fleißiges Mädchen, das hauptsächlich Liebe zu kleinen Kindern hat.

Näheres zu erfragen bei der Redaktion diefer Blätter.

Prämiert Wien 1873
höchste Auszeichnung.
Schilderdiplom
Cannstatt 1858
silberne Medaille.

Die Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei
von
Will. Jul. Münster
in
Dagersbronn-Freudenstadt

übernimmt auch heuer wieder Flachs, Hanf und Abwerg zum Spinnen und Weben, und berechnet den Schneller von 1000 Faden = 1228 Meter, unter Verbrauch beider Frachten und aller Unterkosten zu 12 & Spinnlohn, für den Meter Abwergloch 20 & Weblohn bei vorzüglicher Qualität und prompter Bedienung.
NB. Die Spinnereien Schreckheim und andere liefern den sogenannten Meterschneller der nur circa 800 Faden = 1000 Meter hält.
Spinnmaterial übernehmen und ertheilen nähere Auskunft die Agenten:
Gemeinderath Weinschenk, Geradstetten.
A. J. Hörl, Adlerwirth, Winterbach.
Gemeinderath Kunz, Steinenberg.
Amtsdienner Möß, Schorndorf.
Ernst Rau, Niedersberg.

Gottl. Anauh, Flaschner, Beutelsbach.
Amtsdienner Heck, Haubersbronn.
Kaufmann Koch, Süderhausen.
Kaufmann Stumpf, Adelberg.

Warnung vor Täuschung.

Unterzeichnete spinnt den 1000 Meterschneller zu

9 Pf.

Andere zu 12 Pf., w. der Anteile den 1228 Meterschneller zu 12 Pf., was bei Letzteren gleich 9 1/2 Pf. ist; hieraus ergibt sich nun, daß wir um 3 Pf. und um 1/2 Pf. billiger als alle bestehenden Lohnspinnereien liefern und für bestes Garn garantieren!

Flachs-, Hanf- & Abwerglohnspinn- & Weberei
Schreckheim,
Fabrikation Dillingen a. Donau.

Auswanderer

nach Amerika befördert billig mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste, empfehlen.

M. Sperrle, Schorndorf.

Rieger's Patent-Ofen

Prämiert auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Öfen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmäßige u. praktische Einrichtung für jede Beschäftigung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und sie ist der nachstehend beschriebene (in kürzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenwörten den besten Beweis dafür.
Besonders schnell führt der Patent-Kopewellofen mit und ohne Regenvorrichtung mit gefülltem Feuer und selbsttätigem Daumenschlüssel ein, in welchen im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Raumpf oder Spülungsrath. Als Heizofen liefert der Patent-Kopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Begrührer u. stellt er sich im Preis bei gleicher Eisenqualität kaum höher als jeder anderer dieser Art.
Bei etwagtem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn, Neuhausenstr. 4“ und die Bezeichnung „Rieger's Patent“ achten.
Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.

Woll. Decken,

rothe Bettdecken,
per St. M. 50, 6, 7, 8, bis 16,
weiße Bügeldecken,
per St. M. 4, 50, 4, 80, 5, bis 8, 50.
graue & braune Reisedecken,
per St. M. 2, 50, 3, 3, 50, 4, bis 8.

Taquarens-Decken

empfiehlt
E. Breuninger
v. G. L. Ostermayer
Münzstraße Nr. 1
Stuttgart.

10.

Brust- & Lungen-Seidenden

und solchen Personen, welche an Husten, Asthma, Hefteket, Verschleimung &c. leiden, kann kein angenehmeres und sichereres zugleich diätetisches Haus- und Genussmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst harmlossten Fällen sich stets bewährte rheumatische

Tränen-Brust-Honig

welcher
allein acht
mit nebigem Hobelspissel
per Pf. 1, 1/2
und 3 Mark
rätslich in beiden

10.
Schorndorfer Apotheken.



Fahnhänen,

verlässliche und gewöhnliche, empfiehlt unter Garantie

Fr. Lenz,
Vorstadt.

Nachgras und Stroh,
sowie schönes Weichholz verkauft
Heinrich Anauh.

300 Mark hat sogleich auszuleihen
Johannes Eggle.

Es ist fortwährend gute Milch zu
haben bei
Meißner Wacker.

Es ist noch auf Martini ein kleineres
Logis zu vermieten.
Näheres durch die Redaktion.

Grumbach.
Unterzeichnete empfiehlt seine
Rübenmühlen

in Holz und Eisen,
sowie seine Rübenmühlmaschinen,
welche durch ihren leichten Gang, sowie
der raschen Zerkleinerung der Rüben auch
bestens einzuführen sind. Sedermann ist
Gelegenheit geboten, ganz billig einzukaufen.

D. Schmid, Schmied.

Johannes Entenmann, Bäcker
in Schorndorf, hat auf Martini oder auf
Lichtmech eine

Wohnung
zu vermieten.

Bath-Tag
Bregler.

Gottesdienste
am 21. Sonnt. u. Erw. (29. Okt.) 1882.

Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt

Herr Dekan Finch.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde
Herr Helfer Hoffmann.

Sehr gern und verlegt von C. Baier.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 &

Insertionspreis:

die dreipalige Zeile oder

dein Raum 10 &

Dienstag den 31. Oktober

1882.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Schultheißenämter.

Zur Beurtheilung der Frage über die Nothwendigkeit oder Richtigkeit der allgemeinen Anordnung von bestimmten Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung von Unglücksfällen beim Gebrauch landwirtschaftlicher Maschinen hat das k. Ministerium des Innern die Centralstelle für die Landwirtschaft mit Beschaffung einer Statistik über die im Laufe der letzten zehn Jahre durch landwirtschaftliche Maschinen vorgekommenen Unglücksfälle beauftragt.

Die Schultheißenämter werden hiernach veranlaßt nach Maßgabe der in dem unten stehenden Uebersichtsformular enthaltenen einzelnen Unterscheidungen eine Tabelle mit den in den letzten 10 Jahren 1872—1881 durch landwirtschaftl. Maschinen vorgekommenen Unglücksfällen anzufertigen und bis 10. k. M. anher vorzulegen event. Fehlurkunden einzufinden.

Den 27. Oktober 1882.

R. Oberamt.
Baum.

Gefahrträchtiger Unglücksfall:	Von diesen Fällen kommen vor bei		Von den verletzen Personen.	In wie vielen Fällen waren Ur- sachen der Verletzung:	In wie viel Fällen		
	Dresch- Futter- sägeh.	Gäppel u. Trans- missionswelle,	andere Maschinen.		maren bei der Bedienung der heir. Maschinen verunglückt.	hatten mit der Bedienung der Maschinen nicht zu schaffen.	ist
Maschinen.	Gäppel u. Trans- missionswelle.			Mangel u. Fehler in der Contrat- tion der betr. Maschinen.	Mangel u. Fehler bei der Bedienung der Maschinen.	Ließtunn Un- schärfkeit u. f. Zugfestigkeit.	Arbeitsunfähig- keit eingetreten.

Die Ortsbehörden

werden benachrichtigt, daß folgenden Gemeinden Staatsbeiträge zu den Kosten der Arbeitsschulen pro 1882/83 verwilligt worden sind und zwar:

Abelberg	18 M.	Nichelberg	20 M.	Asperglein	18 M.
Baiereck	25 M.	Unterhütt	15 M.	Baltmannsweiler	30 M.
Beutelsbach	15 M.	Geradstetten	10 M.	Grumbach	15 M.
Haubersbronn	20 M.	Hebsack	18 M.	Hegenlohe	20 M.
Hohengehrn	18 M.	Höhlinswarth	20 M.	Miedelsbach	18 M.
Oberberken	15 M.	Oberurbach	15 M.	Rohrborn	15 M.
Schlüchten	10 M.	Schnait	25 M.	Schorndorf	30 M.
Steinenberg	20 M.	Thomashardt	25 M.	Unterurbach	12 M.
Weiler	15 M.	Winterbach	35 M.	Manolsweiler	18 M.
Bühlbronn	20 M.	Nellsinsberg	12 M.	Vorderweißbuch	18 M.

Die Auszahlung wird an die betreffenden Gemeindebeamten erfolgen. Bei der Verrechnung der Beiträge ist auf die gegenwärtige Bekanntmachung Bezug zu nehmen.

Die auf Georgii d. J. erstatteten Berichte über die Arbeitsschulen sind den Pfarrämtern zurückgegeben worden.

Schorndorf, den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.
Baum. Hoffmann. Faber.

Winnenden,

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.

Baum. Hoffmann. Faber.

Den 26. Oktober 1882.

R. gemeinh. Oberamt.